

Eine Initiative der
Kommunen **Reinbek,**
Glinde und **Wentorf**
bei Hamburg

Gemeinsam für morgen

Unser Plan gegen
Hitze, Starkregen & Co.

Klimaanpassung –
Unsere gemeinsame
Verantwortung



MITTELZENTRUM
Reinbek, Glinde, Wentorf bei Hamburg

Unsere Maßnahmen für ein klimaangepasstes Mittelzentrum



GESUNDHEIT

Kommunale Hitzeaktionspläne (6.1)

Hitzeangepasste Gestaltung von Spielplätzen (6.2)

Schaffung von öffentlichen Trinkwasserstellen (6.3)

Cool School und Kita (6.4)



WASSER

Auf dem Weg zur Schwammstadt (6.10)

Starkregen- und Hochwasservorsorge (6.11)

Nachhaltige Wassernutzung (6.12)



LAND

Anpassung von Wald und Feld an Trockenheit und Hitze (6.5)

Naturnahe Erhöhung des Grünvolumens und der Biodiversität (6.6)

Bürgerschaftliches Engagement im privaten und öffentlichen Raum (6.7)

Schutz klimasensibler Flächen (6.8)



ÜBERGREIFENDES

Klimaresiliente Verwaltung als Vorbild (6.13)

WIRTSCHAFT UND INFRASTRUKTUR
Klimaresiliente Unternehmen und Gewerbe (6.9)



FOKUS-MASSNAHMEN

Reinbek: Private Starkregenvorsorge (6.14)

Glinde: Marktplatz & Gelber Weg (6.15)

Wentorf: Casinoplatz (6.16)



Bereits heute stellt uns der Klimawandel vor Herausforderungen. **Lernen Sie lokale Akteure und Vertreter:innen der Zivilgesellschaft kennen und erfahren Sie am Beispiel ausgewählter Maßnahmen, was unsere Kommunen planen.**

Vorwort



Björn Warmer
Bürgermeister Reinbek



Rainhard Zug
Bürgermeister Glinde



Kathrin Schöning
Bürgermeisterin Wentorf
bei Hamburg

Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich in zunehmenden Extremen – einerseits Starkregen, andererseits Hitze- und Dürreperioden. Diese machen nicht an Gemeindegrenzen Halt. Wir als Mittelzentrum nehmen diese Herausforderung gemeinsam an und koordinieren unsere Aktivitäten, um uns effektiver an diese Veränderungen anpassen zu können. Grundlage ist unser Konzept zur Klimafolgenanpassung von 2025 und die identifizierten Maßnahmen. Neben der kommunenübergreifenden Zusammenarbeit, insbesondere in der Sensibilisierung der Öffentlichkeit, werden sich Reinbek, Glinde und Wentorf den lokalen Herausforderungen stellen.

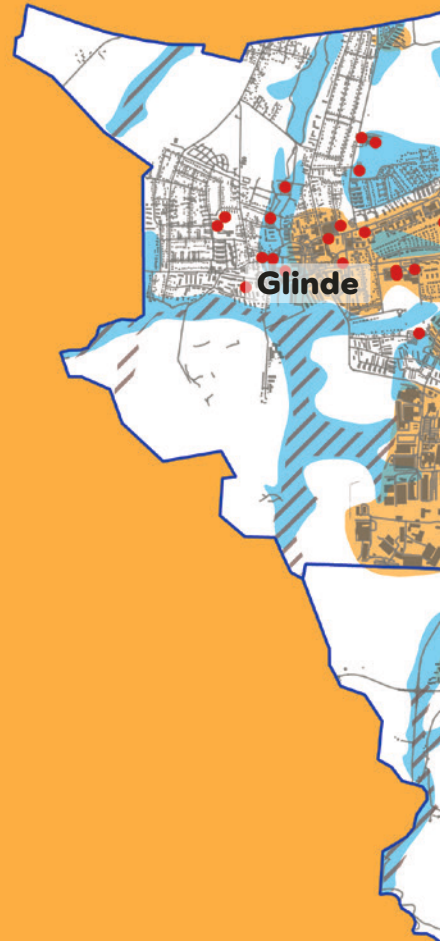
In der vorliegenden Broschüre geben Ihnen lokale Akteur:innen einen Überblick über bereits bestehende Herausforderungen und Lösungsvorschläge aus dem Klimaanpassungskonzept.

Björn Warmer *Rainhard Zug* & *Schöning*

Klima-Hotspots im Mittelzentrum und ausgewählte Maßnahmen

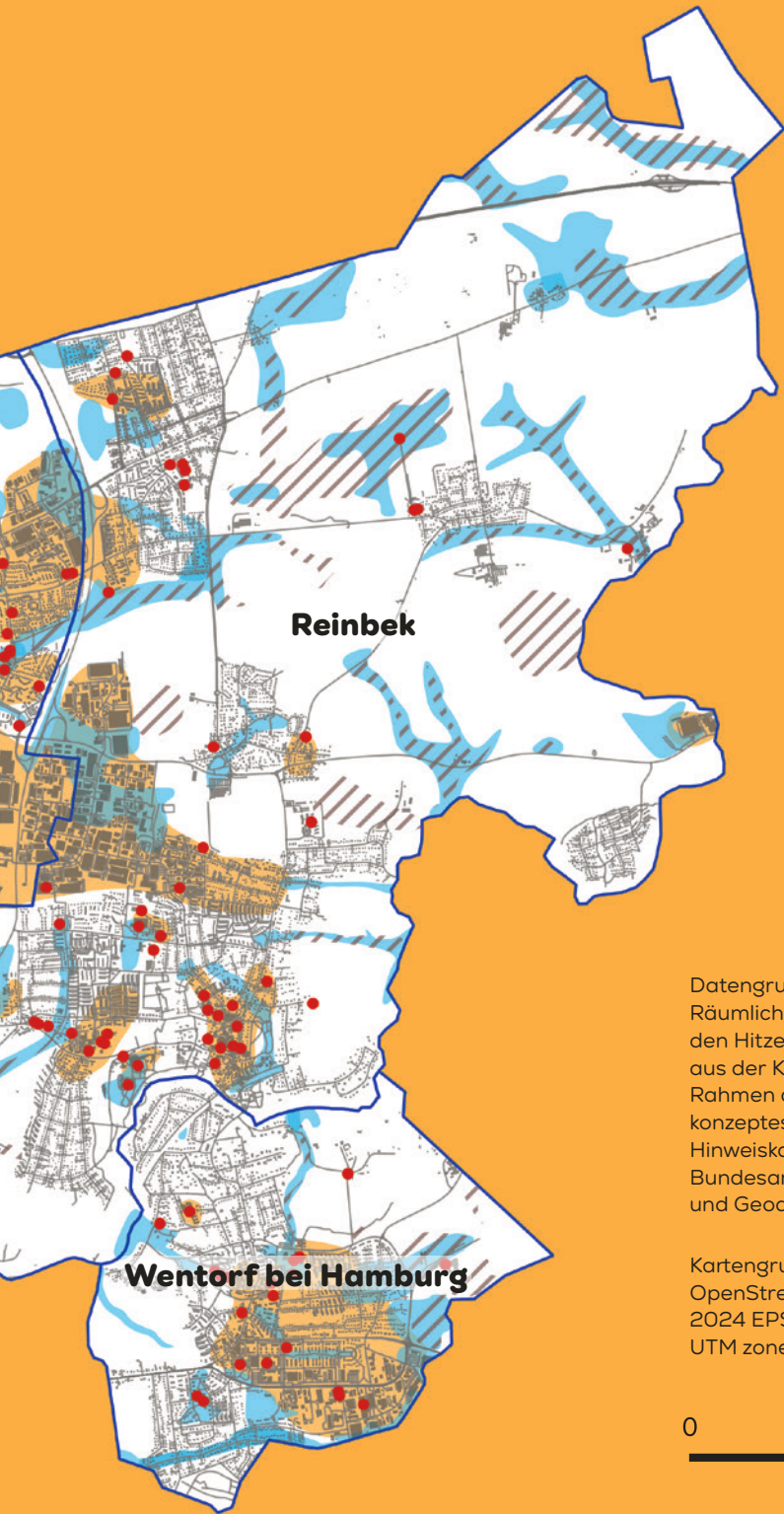
Die Karte der Klima-Hotspots ist ein Ergebnis aus der Datenauswertung. Die markierten Flächen sind besonders betroffen von den Folgen des Klimawandels im Mittelzentrum. Weitere Informationen zu der Karte finden Sie unter 4.4 Planungshinweiskarte im Konzept zur Klimafolgenanpassung.

Unsere Pat:innen, die auf den folgenden Seiten vorgestellt werden, stehen für existierendes Engagement und Lösungsvorschläge, um den Herausforderungen des Klimawandels im Mittelzentrum mit konkreten Maßnahmen zu begegnen.



Legende

- Straßen
- Gebäude
- Kommunalgrenze
- Soziale Einrichtungen wie Schulen, Kitas oder Seniorenheime, welche von besonders vulnerablen Gruppen genutzt werden
- Hotspots Hitze: Versiegelte Flächen, die sich an heißen Tagen stark aufwärmen
- Überflutung-Hotspot: Flächen, die bei Starkregen überflutet werden
- ▨ Flächen mit potentiellen Fließschäden: Flächen, die von Fließschäden durch Starkregen betroffen sind



Reinbek

Wentorf bei Hamburg

Datengrundlage:
Räumliche Informationen zu den Hitzegefahren stammen aus der Klimaanalyse, die im Rahmen des Klimaanpassungskonzeptes durchgeführt wurde. Hinweiskarte für Starkregen des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie 2024.

Kartengrundlage:
OpenStreetMap Contributions 2024 EPSG: 25832 - ETRS89 / UTM zone 32N





„In städtischen Gebieten kann die **Versiegelung** von Flächen dazu führen, dass Niederschlagswasser nicht versickern kann, was die Auswirkungen von Starkregen verstärkt.

Entsiegelte Flächen ermöglichen es Niederschlagswasser, in den Boden einzusickern, was die **Grundwasserneubildung fördert und Überschwemmungen verringert**.

Als Ihr Träger der Abwasserbeseitigung raten wir dazu, das anfallende **Niederschlagswasser direkt und unmittelbar auf dem Grundstück versickern zu lassen**, dort wo es angefallen ist.“



Stefan Martens, Technischer Geschäftsführer
Zweckverband Südstormarn

Risiken erkennen:

- Informieren über Risiken
- Hinweiskarten Starkregengefahren SH
- [schleswig-holstein.de](https://www.schleswig-holstein.de) – **Wasserstark SH**

Vorsorge treffen:

- Sinnvolle Baumaßnahmen
- Sicherung der Einrichtung
- Persönlicher Notfallplan für sich und die Familie

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
6.11 Starkregen- und Hochwasservorsorge



„Wir merken schon jetzt, dass die Sommer im Mittelzentrum heißer werden. Besonders für uns Ältere stellt die **Dehydration ein ernstes Gesundheitsrisiko** dar, das Kreislaufprobleme bis hin zu lebensbedrohlichen Zuständen verursachen kann. Wer zu Fuß unterwegs ist und sich auf öffentlichen Plätzen aufhält, hat oft keine Möglichkeit, sich unkompliziert mit frischem Wasser zu versorgen.

Der Zugang zu kostenlosem Trinkwasser im öffentlichen Raum ist nicht nur eine Antwort auf die Herausforderungen des Klimawandels,

sondern auch ein **Zeichen für eine inklusive und generationengerechte Stadt** und steht für Gesundheitsvorsorge. Wir fordern Trinkwasserspender.“



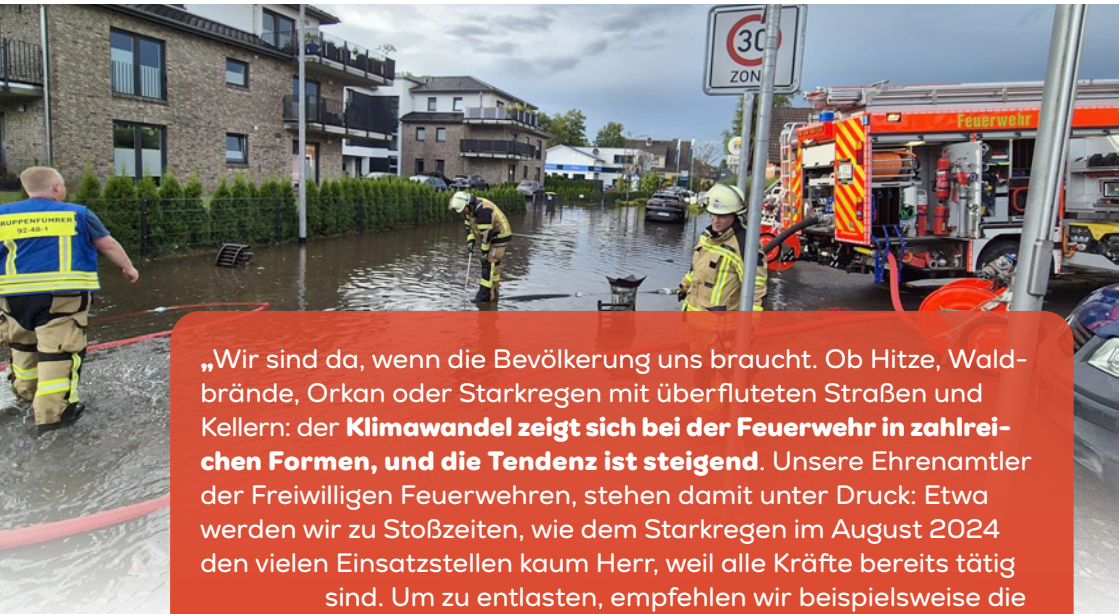
Seniorenbeiräte von Reinbek, Glinde und Wentorf bei Hamburg

Teil der Daseinsvorsorge – Bereitstellung von Trinkwasser. Möglichkeiten:

- Trinkwasserbrunnen draußen und drinnen
- Refill-Stationen in Geschäften und Gastronomie
- Mobile Trinkwasserspender für heiße Sommertage
- Win-win: Reduzierter Plastikkonsum

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
**6.3 Öffentliche
Trinkwasserstellen**

+++ 1 Euro in Vorbeugung spart 6 Euro an Schadenskosten +++



„Wir sind da, wenn die Bevölkerung uns braucht. Ob Hitze, Waldbrände, Orkan oder Starkregen mit überfluteten Straßen und Kellern: der **Klimawandel zeigt sich bei der Feuerwehr in zahlreichen Formen, und die Tendenz ist steigend.** Unsere Ehrenamtler der Freiwilligen Feuerwehren, stehen damit unter Druck: Etwa werden wir zu Stoßzeiten, wie dem Starkregen im August 2024 den vielen Einsatzstellen kaum Herr, weil alle Kräfte bereits tätig sind. Um zu entlasten, empfehlen wir beispielsweise die **Abflussmöglichkeiten am Haus und auf dem Grundstück freizuhalten, Kasematten (Kellerlichtschächte) zu erhöhen und möglichst viel Fläche zum Versickern des Regenwassers zu schaffen.** Bürger:innen sollten zu Maßnahmen zum Schutz von Personen und Eigentum, die sie selbst umsetzen können und sollten, informiert werden.“



Oliver Selke, Gemeindeführer der Freiwilligen Feuerwehren in Reinbek

Anpassungen an Haus und Grund? Was braucht's?

- Bewusstsein zu Betroffenheit und Risiko durch Informationsbereitstellung und -aufbereitung
- Klarheit über Verantwortlichkeiten
- Wissen über Anpassungsmöglichkeiten, dazu etwa Fachvorträge, Lessons Learned aus Nachbarkommunen (z.B. Oststeinbek) und Mitmachaktionen (Bau eines Mini-Regenwasserspeichers)

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
**6.14 Fokusmaßnahme
Reinbek: Private
Starkregenvorsorge**

„**Der Rückgang der Biodiversität** und die Auswirkungen des Klimawandels stellen auch uns vor Herausforderungen. Versiegelte Flächen und monotone Rasenflächen bieten wenig Lebensraum für Insekten, die für ein funktionierendes Ökosystem unerlässlich sind.

Durch häufigere Trockenphase müssen wir als Baubetriebshof eine zusätzliche Pflege des Stadtgrüns leisten. **Gut angelegte Blühwiesen sind widerstandsfähiger als herkömmliche Rasenflächen, fördern die Artenvielfalt und verbessern das Stadtklima.**

Wir säen Blühwiesen an Straßenrändern, in Parks und auf ungenutzten Rasenflächen aus. Mit unserer Arbeit tragen wir aktiv zur nachhaltigen Stadtentwicklung bei und fördern eine lebenswerte Umwelt.“



Renate Lorenz, Mitarbeiterin Baubetriebshof /
Öffentliches Grün Stadt Glinde

Mehr Biodiversität ist gut für Natur und Menschen:

- Aufenthaltsqualität wird gesteigert durch Anpflanzung weiterer Pflanzen
- Lebensraumfunktion für Flora und Fauna vergrößert sich
- Weniger Pflanzensterben durch klimaangepasste Pflanzenwahl

Voraussetzung: Angepasste Pflegearbeiten und Akzeptanz für urbane Wildnis

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
6.15 Fokusmaßnahme
Glinde: Marktplatz &
Gelber Weg

„**Wir veranstalten Pflanzenmärkte und Repair Cafés**, richten Blühwiesen ein und legen Insektenburgen an, schreiben Zeitungskolumnen zum Klimawandel, hängen Plakate und Banner auf, besuchen Ausschusssitzungen in den Rathäusern, stehen mit unseren eigenen Erfahrungen zu den Themen erneuerbare Energien und klimafreundliches Verhalten im Alltag zur Verfügung. Wir sind aktiv bei der Gestaltung des öffentlichen Raums und nehmen teil am gesellschaftlichen Diskurs.

Wir sind die Klimaschutz-Initiative Sachsenwald und der BUND. Wir laden alle Menschen im Mittelzentrum ein, sich zu den Themen **Klimaschutz und Auswirkungen der Klimakrise zu informieren und aktiv zu werden** – allein, gemeinsam mit Freund:innen, Familie oder Nachbar:innen, im Rahmen einer Initiative oder eines Ehrenamtes.

Es gibt genug zu tun, **gestalten wir die Zukunft!**“



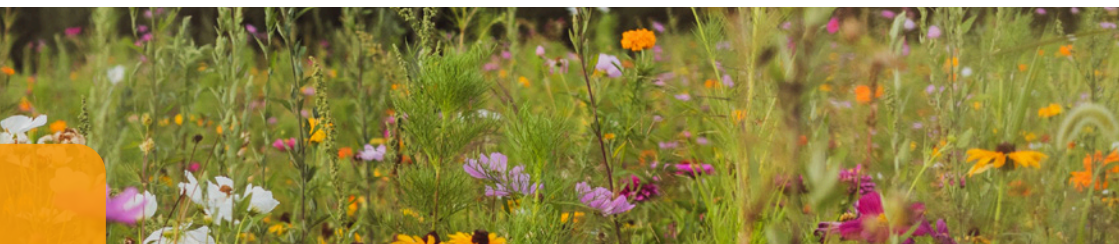
BUND-Ortsgruppe Reinbek/Wentorf
(Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)

Weitere Projekte bürgerschaftlichen Engagements:

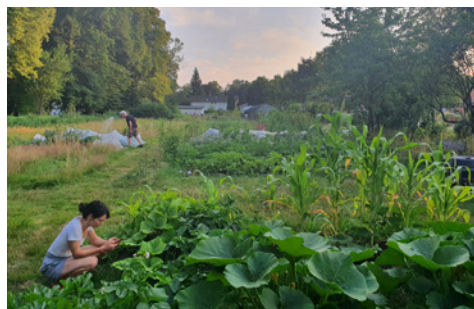
- Engagement von Seniorenbeiräten (Infoveranstaltungen)
- Kleingartenvereine (naturnahes Gärtnern, Infoveranstaltungen, Negativlisten invasiver Arten)
- Freiwillige Feuerwehr (Hilfe bei Brand, Wasserschäden etc. + Vorsorge)
- Grün- und Baumpatenschaften in der Nachbarschaft

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
6.7 Bürgerschaftliches Engagement

+++ Klimaschutz günstiger als Anpassung an die Folgen +++



Klimaschutz-Initiative Sachsenwald, Träger des Schleswig-Holsteinischen Bürger- und Demokratiepreises 2022





„**Schulen und Schulhöfe haben im Leben junger Menschen** eine zentrale Bedeutung. Sie sind Lebensräume, in denen sie einen Großteil ihres Tages verbringen. Der Klimawandel zeigt sich auch hier immer deutlicher, z. B. bei hoher Hitzebelastung in aufgeheizten Klassenräumen und auf versiegelten Schulhöfen. Wir möchten alle gemeinsam „anpacken“ und unsere **Schulen zu Orten machen, die den Herausforderungen des Klimawandels gewachsen** sind: mit Schulhöfen, auf denen grüne Oasen Schatten spenden, mit Bäumen, begrünten Pergolen und Kletterpflanzen an Fassaden, die das Mikroklima verbessern und **spannende Lern- und Erfahrungsräume schaffen**. Denn Klimaanpassung beginnt genau hier – an den Orten, an denen wir jeden Tag zusammenkommen, gemeinsam lernen und zusammen wachsen.“



Sabine Schratzberger-Kock, Leiterin der Offenen Ganztagschule Wentorf bei Hamburg

Indikatoren für klimaangepasste Schulen & Kitas

- Gesamtfläche von überschatteten Bereichen
- Anteil der Spielflächen und Anzahl der Sitzmöglichkeiten in verschatteten Bereichen
- Flächenanteil hitzemindernder Bodenbeläge
- Anzahl installierter Wasserspiel- und Kühlmöglichkeiten
- Temperatursenkung im Innenraum
- Anzahl erfolgter gebäudebezogener Maßnahmen zum Sonnenschutz und der Hitzereduzierung

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
6.4 Cool School & Kita

+++ Mehr Hitzetote +++ Hitze-Hotspots bis zu 4°C wärmer +++



„**Bedingt durch den Klimawandel** werden wir mit stärkeren Hitzeperioden und intensiveren Starkregengüssen und Überflutungen der Straßen und Plätze rechnen müssen.

Als langjährige Anwohnerin befürworte ich eine groß-

flächige Umgestaltung unseres Casino-Marktplatzes gemäß des durchgeführten Beteiligungsverfahrens mit **Grüninseln und nach dem Schwammstadt-Prinzip**. Mit dieser naturbasierten Lösung erhöhen wir die Resilienz unseres Zentrums und können gleichzeitig ein **lebenswertes Umfeld für Mensch und Natur** gestalten.“



Loki Specht (95), Imkerin, Kulturförderin und Schwammstadt-Aktivistin

Schwammstadtprinzip weil,

- Erhöhung der Wasserrückhaltefähigkeit urbaner Gebiete
- Förderung des pflanzlichen Wasserhaushalts und der Grundwasserneubildung
- Verbesserung des städtischen Mikroklima

nächste Schritte für den Casinoplatz

- Bodengutachten bzw. -sanierung da Altlasten im Untergrund
- Verkehrs- und mikroklimatisches Gutachten
- Prüfung innovativer Wasserspeichermöglichkeiten

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahmen
6.10 Auf dem Weg zur Schwammstadt und 6.16 Fokusmaßnahme Wentorf b. HH – Am Casinopark

+++ Jahresmitteltemperatur steigt bis zu 3.4 °C +++

„Die Zunahme von Hitzetagen stellt Stormarns Kommunen vor Herausforderungen. Besonders ältere Menschen, Kinder und chronisch Kranke in dicht bebauten Ortszentren sind betroffen. Prognosen zeigen einen weiteren Temperaturanstieg, was **ohne gezielte Maßnahmen gesundheitliche Risiken und Auswirkungen auf die menschliche Psyche verstärkt**. Derzeit fehlen in den Kommunen verbindliche Strukturen zum Umgang mit Hitzebelastungen. Als Kreis sehen wir die Notwendigkeit, koordinierte Aktionen zum Hitzeschutz, wie die Erstellung eines **Hitzeaktionsplans (HAP)** in den Kommunen zu etablieren, um Vorsorge, Akutmaßnahmen und langfristigen Schutz zu gewährleisten. Wir sehen die Pläne mit Schwerpunkt auf baulichen und sozialen Maßnahmen als **sinnvolle Ergänzung** zu einem integrierten Hitzeschutzkonzept des Kreises. Der Kreis stellt wichtige Informationen für die Bevölkerung bereit und unterstützt die Kommunen dabei, Strategien zu entwickeln, Netzwerke aufzubauen, Maßnahmen umzusetzen.“



Sarah Hartwig, Klimaanpassungsmanagerin
Susanne Heinrich, Gesundheitsplanerin, Kreis Stormarn

Kommunale HAP bündeln Maßnahmen zur Vorbeugung hitzebedingter Erkrankungen und Todesfälle. Sie verfolgen folgende Ziele:

- die Bevölkerung umfassend zu informieren,
- klare Zuständigkeiten und Abläufe für Hitzeextreme festzulegen und
- langfristige Maßnahmen zur Reduktion städtischer Hitze anzustoßen.

Die Klimastreifen⁽⁷⁾ oben im Hintergrund visualisieren die Temperaturabweichung von 1850–2024 in Hamburg. Jeder Streifen repräsentiert ein Jahr – je intensiver das Blau oder Rot, desto kälter bzw. wärmer war das betreffende Jahr.

Interesse geweckt?
Näheres dazu in Maßnahme
**6.1 Kommunale
Hitzeaktionspläne**

Für Fragen wenden Sie sich gern an uns:

Marie Lachenmann

Klimaschutzmanagerin Reinbek
klimaschutz@reinbek.de

Lisa Schill

Klimaschutzmanagerin Glinde
klimaschutz@glinde.de

Yvonne Hargita

Klimaschutzmanagerin Wentorf bei Hamburg
klimaschutz@wentorf.de

Impressum

Herausgeber: Geschäftsstelle Mittelzentrum
Reinbek/Glinde/Wentorf bei Hamburg
c/o Stadt Reinbek
Hamburger Straße 5-7
21465 Reinbek

Tel.: 040 / 727 50 284
wirtschaftsfoerderung@reinbek.de
www.mittelzentrum-sachsenwald.de

Im Auftrag der Stadt Glinde, Stadt Reinbek und
Gemeinde Wentorf bei Hamburg

1. Auflage

Stand: Mai 2025

Redaktion: Klimaschutzmanagements Reinbek,
Glinde, Wentorf bei Hamburg

Konzepterstellung durch:

B.A.U.M. Consult GmbH und GreenAdapt
Gesellschaft für Klimaanpassung mbH

Karte: Greenadapt – Gesellschaft für
Klimaanpassung mbH

Layout: Lisa Eidt

Druck: die Umweltdruckerei

Mit 100 % Ökostrom auf 100% Recycling-Papier
gedruckt

Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des
Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck
– auch auszugsweise – nicht gestattet.
Das Mittelzentrum Reinbek-Glinde-Wentorf bei
Hamburg kann für die Vollständigkeit und korrekte
Wiedergabe des Inhaltes keine Gewähr über-
nehmen.

Bildquellen:

- (1) Zweckverband Südstormarn
- (2) Freiwillige Feuerwehr Reinbek
- (3) Stadt Glinde
- (4) Klimaschutz-Sachsenwald.de
- (5) Gemeinde Wentorf bei Hamburg
- (6) Clasen-Werning-Partner Landschafts-
architekten GmbH (2024)
- (7) <https://showyourstripes.info/1/europe/germany/hamburg>



B.A.U.M.



Gemeinsam für morgen

Unser Plan gegen Hitze, Starkregen & Co.



Yvonne Hargita, Lisa Schill und Marie Lachenmann, Klimaschutzmanagerinnen Wentorf bei Hamburg, Glinde und Reinbek

Klimaanpassung – Unsere gemeinsame Verantwortung

Als Klimaschutzmanagerinnen ist uns die nachhaltige Entwicklung des Mittelzeltrums wichtig. Die Anpassung an den Klimawandel ist dafür keine Option, sondern eine Notwendigkeit – und sie gelingt nur gemeinsam.

Dieses Konzept zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels zeigt Wege auf, wie wir unsere Lebensgrundlagen schützen, Risiken minimieren und Chancen nutzen können.

Jetzt gilt es, gemeinsam ins Handeln zu kommen. Denn jeder Schritt zählt – für uns, für kommende Generationen und für eine widerstandsfähige Zukunft!



SCAN ME!

**QR-Code zur
Langfassung**